

(2332—1) Nr. 6906.

Erinnerung

an die Peter Hutter'schen Erben von Frauen Nr. 23.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird den Peter Hutter'schen Erben von Frauen Nr. 23 hiermit erinnert:

Es habe Gio. Aug. Mauro von Triest durch Dr. Benedikter wider dieselben die Klage auf Zahlung von 382 fl. 75 kr. d. W. c. s. c. sub praes. 12. August l. J., Z. 6906, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 23. November l. J.

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 der allg. O. D. angeordnet und den Oeslagten Herr Josef Weber von Frauen als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 12. August 1865.

(2340—1) Nr. 8111.

Erinnerung

an Maria Erker von Seele.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird der Maria Erker von Seele hiermit erinnert:

Es habe Johann Lomic von Seele wider dieselbe die Klage auf Erbschaft einer aus dem Schuldscheine vom 15. September 1842 in suchen habenden Forderung von 20 fl. c. s. c. sub praes. 19. September l. J., Z. 8111, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 3. Februar 1866.

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 der allg. O. D. angeordnet und den Oeslagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Öbderer von Seele als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 19. September 1865.

(2334—1) Nr. 7303.

Erinnerung

an Johann Sigmund und Katharina Sigmund von Witterbuchbay.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird den Johann Sigmund und Katharina Sigmund von Witterbuchbay hiermit erinnert:

Es haben die Johann Verberber'schen Erben von Nesselthal durch Herrn Dr. Benedikter wider dieselben die Klage pct. 93 fl. 75 kr. c. s. c., sub praes. 23. August 1865, Z. 7303, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 7. Dezember 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 18 der a. h. Erbschaftsordnung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Oeslagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Andreas Mediz senior von Büchel als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 23. August 1865.

(2282—3) Nr. 4319.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Maria Thomasin, gebornen Rupnik von Hotederschitz, Mathias Wiffial'schen Erben von Godowizh, Josef Gigolle von Comme, Anton Merlak von Hotederschitz, Dorothea Tomazin von Oberdorf und Johann Plečnik von Hotederschitz, rücksichtlich deren ebenfalls unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Maria Thomasin, gebornen Rupnik von Hotederschitz, Mathias Wiffial'schen Erben von Godowizh, Josef Gigolle von Comme, Anton Merlak von Hotederschitz, Dorothea Tomazin von Oberdorf und Johann Plečnik von Hotederschitz, rücksichtlich deren ebenfalls unbekannten Erben, hiermit erinnert:

Es habe Barthelma Tomazin von Hotederschitz wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung mehrerer auf seiner Realität zu Hotederschitz Nr. 40, Nr. 321, Urb.-Nr. 191 ad Coic in tabulierten Sagsforderungen sub praes. 22ten August 1865, Z. 4319, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 30. Jänner 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 O. D. angeordnet und den Oeslagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Mathias Gruden von Hotederschitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 26. September 1865.

(2339—1) Nr. 8269.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des verstorbenen Lokalkaplans Hrn. Andreas Vilar in Ebenthal.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 20. Mai 1865 ohne Testament verstorbenen Lokalkaplans Hrn. Andreas Vilar in Ebenthal eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den 28. Dezember 1865

zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 23. September 1865.

(2341—1) Nr. 9297.

Kuratorsbestellung.

Das k. k. Kreisgericht Neustadt hat mit Verordnung vom 24. Oktober 1865, Z. 1172, den Georg Oßermann von Unterdeutschau als wahnsinnig zu erklären befunden.

Dies wird mit dem Anhang bekannt gegeben, daß demselben von diesem k. k. Bezirksamt als Gericht Johann Mediz von Unterdeutschau als Kurator bestellt worden ist.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 28. Oktober 1865.

(2292—3) Nr. 2200.

Kuratorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wurde für den von dem hochlöblichen k. k. Kreisgerichte Neustadt für wahnsinnig erklärten Franz Koren von Martinsdorf Martin Kasselitz von ebenda als Kurator bestellt.

k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 18. August 1865.

(2302—3) Nr. 2127.

Kuratorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wurde für die von dem hochlöblichen k. k. Kreisgerichte Neustadt als wahnsinnig erklärte Margareth Verbiz von Rodendorf Johann Schindlerhitz von Rodendorf Nr. 10 als Kurator bestellt.

k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 12. August 1865.

(2320—3) Nr. 18582.

Kuratel-Verhängung.

Vom k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht in Laibach habe mit Verordnung vom 10. Oktober 1865, Z. 5414, den Mathias Peroušek von Paradajz H.-Nr. 2 als trisinnig zu erklären und unter Kuratel zu stellen befunden.

Es wird demnach demselben Anton Zerjan von Blatu als Kurator bestellt.

k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte Laibach, am 2. November 1865.

(2220—3) Nr. 17539.

Einleitung

zur

Amortisirung.

Von dem k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Einleitung des Amortisationsverfahrens in Betreff der auf Namen der beiden k. k. Sparkassabüchel und zwar Nr. 23866, auf Namen der Maria Solar lautend von 133 fl. 15 kr., und Nr. 30051, auf Namen Maria Plešić lautend, von 190 fl. 61 kr. d. W. bewilligt worden.

Es werden demnach alle Jene, welche hierauf was immer für einen Anspruch stellen zu können vermeinen, angewiesen, solchen so gewiß

binnen 6 Monaten

hiermit anzumelden und gehörig darzulegen, als widrigens obige Sparkassabüchel als rechts- und wirkungslos erklärt werden würde.

Laibach, am 17. Oktober 1865.

(2337—1) Nr. 8921.

Relizitation.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Johann Weber von Gottschee, durch Herrn Dr. Benedikter, die Relizitation der vorhin dem Johann Weber gehörig gewesenen, zu Frauen Nr. 1 gelegenen, im Grundbuche sub Tom. 21, Fol. 2911 ad Herrschaft Gottschee vorkommenden, von der Susana Szasa um den Meistbot von 376 fl. erkauften Realität, wegen nicht gehaltenen Lizitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten der säumigen Erscheiner bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagssagung auf den 20. Dezember 1865,

Vormittags 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Besage angeordnet, daß diese Realität bei obiger Tagssagung um jeden Meistbot hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 14. Oktober 1865.

(2335—1) Nr. 8588.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Lena Stampfel von Ritz gegen Margaretha Stampfel von Ritz wegen aus dem Urtheile vom 1. Juni 1865, Z. 4253 und 4254, schuldiger 40 fl. 50 kr. c. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der der Exekuten gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 20, Fol. 2750 und 2812 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 453 fl. 30 kr. c. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagssagungen auf den

19. Dezember 1865,

13. Jänner und

27. Februar 1866.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 5. Oktober 1865.

(2336—1) Nr. 8343.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Vogrin von Preriebe, durch Herrn Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Peter Vogrin von Preriebe Nr. 1 wegen aus der Fesslon vom 28. August 1843 schuldtiger 142 fl. c. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 12, Fol. 1675 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. c. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungs-Tagssagung auf den

19. Dezember 1865,

23. Jänner und

27. Februar 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 26. September 1865.

(2308—3) Nr. 5495.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Rojc von Verbica Nr. 18 gegen Josef Rojc von dort Nr. 20 wegen schuldiger 60 fl. d. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb.-Nr. 179 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1025 fl. 20 kr. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungs-Tagssagung auf den

6. Dezember 1865,

Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 21. Oktober 1865.

(2283—3) Nr. 4524.

Dritte

exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Erkte vom 20. August 1864, Z. 2129, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparkasse, durch Herrn Dr. Suppančič, die Reaffamirung der dritten exekutiven Feilbietung der der Frau Lohse Tomšič gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 455 ad Thurnlak in Bezulaf bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssagung mit dem ursprünglichen Anhang auf den

19. Dezember 1865,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 6. Oktober 1865.

(2293-3)

Nr. 2054.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Anton Supancic von Feldberg Nr. 5, Nachbar der Maria Skubic, gegen Johann Skubic von Polie wegen aus dem Vergleich vom 27. August 1860, Nr. 2767, schuldiger 316 fl. ö. W. c. s. c. in die erektive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebirgsamtes sub Urb. Nr. 141 und 142 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 3700 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfugungen auf den

4. Dezember 1865,

8. Jänner und

8. Februar 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 3. August 1865.

(2294-3)

Nr. 2890.

Dritte erektive Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesfällige Exst vom 2. Oktober 1865, Z. 2626, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionsfache des Herrn Franz Skola von Neustadt wider Anton Bukovnik von Weixelburg pto. 100 fl. bei der zweiten Feilbietung sich kein Kauflustiger gemeldet hat, daher zur dritten auf den

31. November 1865

angeordneten erektiven Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 30. Oktober 1865.

(2295-3)

Nr. 2448.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Dremel von St. Paul gegen Franz Wenzl von Eichtal wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 22. Mai 1864, Z. 1490, schuldiger 157 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die erektive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weixelberg sub Tom I, Fol. 126 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1500 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die erektiven Feilbietungstagfugungen auf den

11. Dezember 1865,

11. Jänner und

13. Februar 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 16. September 1865.

dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 12. September 1865.

(2297-3)

Nr. 2494.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Jovan von Grundelhof, Vormund des mdf. Ludwig Friber, gegen Franz Höcker von Gahrdorf, Besitz- und Nachfolger des Gregor Höcker, wegen aus der Zeiffionsurkunde vom 23. Februar 1861 schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. c. in die erektive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weixelberg sub Urb. Nr. 363 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1250 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die erektiven Real-Feilbietungstagfugungen auf den

14. Dezember 1865,

15. Jänner und

15. Februar 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 16. September 1865.

(2298-3)

Nr. 2503.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Tomšic von Streindorf gegen Franz Gerinow von Eichtal wegen aus dem gerichtl. Vergleich vom 20. Jänner 1858, Z. 248, schuldiger 155 fl. ö. W. c. s. c. in die erektive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weixelberg sub Urb. Nr. 103 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1550 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die erektiven Feilbietungstagfugungen auf den

18. Dezember und

18. Jänner und

19. Februar 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 16. September 1865.

(2299-3)

Nr. 2495.

Erefutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Paff von Bier gegen Mathias Schuda von Fie wegen aus dem Vergleich vom 8. September 1860, Nr. 3630, schuldiger 110 fl. ö. W. c. s. c. in die erektive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrglt St. Veit sub Urb. Nr. 105 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die erektiven Real-Feilbietungstagfugungen auf den

11. Dezember 1865,

11. Jänner und

12. Februar 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 16. September 1865.

(2300-3)

Nr. 2505.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Tomšic von Streindorf, Bezirk Umgebung Laibach, gegen Josef Kastele von Golovrh wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 14. Mai 1864, Nr. 1389, schuldiger 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die erektive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb. Nr. 117 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1000 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die erektiven Feilbietungstagfugungen auf den

23. Dezember 1865,

25. Jänner und

26. Februar 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 16. September 1865.

(2301-3)

Nr. 1603.

Uebertragung der dritten eref. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird im Nachhange zum Exst vom 20. November 1864, Z. 3096, bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Exekutionsführers Hrn. Dr. E. H. Costa von Laibach, als Gewaltträger des Anton Strochenschen Unversorbenen, die mit Ve-

schied vom 20. November 1864, Z. 3096, auf den 1. Juli d. J. angeordnete dritte erektive Feilbietung der dem Anton Tomz von Kneigaber gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrglt St. Kanzian sub Urb. Nr. 72 Nr. 851 vorkommenden, gerichtlichen auf 1400 fl. bewerteten Realität, mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

4. Dezember 1865

übertragen werde.
K. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 27. Mai 1865.

(2306-3)

Nr. 5321.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anton Schniderschitz'schen Erben, durch den Vormund Herrn Leopold Augustin von Feistritz, gegen Mathias Jenko von Topole Nr. 7, wegen schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die erektive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der ex Augustinergilt Lippa sub Urb. Nr. 135 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 3368 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagfugungen auf den

22. Dezember 1865,

9. Jänner und

6. Februar 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsfokale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 2. Oktober 1865.

(2307-3)

Nr. 5383.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Tomšic, Zeiffonär der Helena Gaspersic von Feistritz, gegen Josef Stefanic von Jablanitz Nr. 7, wegen schuldiger 28 fl. 23 kr. G.-M. c. s. c. in die erektive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 167 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 863 fl. G.-M., gewilligt und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagfugungen auf den

22. Dezember 1865

Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsfokale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 3. Oktober 1865.

Börsenbericht.

Wien, 11. November. Verzinliche Staatsfonds fester, Lose aber matter. Industriepapiere bis auf die niedrigeren Kredit- und Karl-Ludwig-Aktien größtentheils höher bezahlt. Devisen und Valuten wenig verändert. Geld flüssig. Umsatz äußerst beschränkt

Öffentliche Schuld.			Gold Waare		Gold Waare		Gold Waare		
A. des Staates (für 100 fl.)	Geld	Waare	Böhmen	zu 5%	87.—	89.—	Def. Don.-Dampfsch.-Ges.	448.—	449.—
In österr. Währung	zu 5%	60.60	Steierm., Kärnt. u. Krain.	5	86.—	87.—	Österreich. Uebd. in Eriß	220.—	222.—
ditto rückzahlbar 1/2		98.50	Mähren	5	80.—	82.—	Wien. Dampfsch.-Wg. 500 fl. ö. W.	380.—	390.—
ditto ditto 1/2 von 1866		98.—	Schlesien	5	87.—	88.—	Böhm. Kettenbrücke	367.—	370.—
ditto rückzahlbar von 1864		86.—	Ungarn	5	70.—	70.75	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	152.—	152.50
Alber-Anleihen von 1864		74.25	Temeser-Banat	5	69.—	69.50	Zweibahn-Wf. zu 200 fl. G. M.	140 fl. (70%)	147.—
Nat.-Anl. mit Jan.-Comp. zu 5%		69.75	Kroatien und Slavonien	5	72.—	72.50	Lomb.-Ezernowitzer zu 200 fl. ö. W.	69.50	70.—
" " Apr.-Comp. " 5		69.60	Galizien	5	69.—	69.60	Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	71.—	73.—
Metalliques " 5		65.65	Siebenbürgen	5	65.—	65.50	Pest-Lofonzer Aktien	—	—
ditto mit Mai-Comp. " 5		65.85	Wien	5	68.—	68.50	Pfandbriefe (für 100 fl.)		
ditto " 4 1/2		57.—	Ung. m. d. B.-E. 1867	5	67.—	67.50	Nationalb. 10jährige v. J.	1857 zu 5%	104.—
Mit Verlosf. v. J. 1839		138.—	Don. B. m. d. B.-E. 1867	5	66.25	66.75	G. M.) verlosbare 5	92.40	92.60
" " " 1860		79.50	Venetianische Anl. 1859	5	89.50	90.—	Nationalb. auf d. B. verlosb. 5	88.10	88.25
" " " 1864 zu 500 fl.		84.90	Aktien (pr. Stück.)			773.—	774.—	Ang. Bod.-Kred.-Anst. zu 5%	77.50
" " " 1860 " 100		93.—	Nationalbank					Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt	verlosbar zu 5% in Silber
" " " 1864 " 50		76.50	Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.					Lose (pr. Stück.)	Kred.-Anst. f. G. u. E. zu 100 fl. ö. W.
Com.-Renten zu 42 L. austr.		18.—	Ö. B.-B. 200 fl. G. M. 1864					Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. G. M.	40
B. der Kronländer (für 100 fl.)	Gr.-Entl.-Dblig.		Ö. B.-B. 200 fl. G. M. 1864					Städtgem. Wien	40
Nieder-Österreich	zu 5%	83.—	Kais. Elsb.-Bahn zu 200 fl. G. M.					Gf. Hagn	40
Ober-Österreich	zu 5%	83.—	Sub. nordb. Verb.-B. 200					Salzm	40
Salzburg	zu 5%	87.—	Sub. St.-L. den v. c. f. G. 200 fl.						
			Gal. Karl-Ludw.-B. zu 200 fl. G. M.						

Kurs der Geldsorten.

Gold Waare		Gold Waare	
Paffy	zu 40 fl. G. M.	21.50	22.50
Clary	40	21.50	22.50
St. Genois	40	21.50	22.50
Windischgrätz	20	16.—	17.—
Waldstein	20	16.—	17.—
Krieglevich	10	12.—	12.50
K. f. Hofspitalfond	10	11.25	11.75
W e c h s e l (3 Monate.)			
Augsburg für 100 fl. ö. W.	91.—	91.10	
Frankfurt a. M. 100 fl. ö. W.	91.—	91.10	
Hamburg für 100 Mark Banco	80.90	81.—	
London für 10 Pf. Sterling	108.15	108.25	
Paris für 100 Francs	43.10	43.20	

Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Privatnotierung: 84 Geld, 86 Waare.